

# Darum setzt die CDU auf einen Parteilosen

Spitze des Borchener Stadtverbands erklärt sich.

■ **Borchen.** Das Wahlziel für die Borchener CDU steht fest: Während des Treffens zum politischen Aschermittwoch des Gemeindeverbands der Partei gab der Vorsitzende Bernd Langer aus, dass ein „kooperativer Bürgermeister als Leiter der Verwaltung“ etabliert werden soll. Dieses Ziel sei parteiübergreifend und durch die Wahl eines unabhängigen Kandidaten zu erreichen. Daher habe sich der Vorstand dafür entschieden, den parteilosen Uwe Gockel als unabhängigen Bewerber für das Bürgermeisteramt bei der anstehenden Kommunalwahl zu unterstützen.

Zum politischen Aschermittwoch kamen mehr als 70 politisch Interessierte ins Gasthaus Werny. Unter dem Slogan „Borchen kann mehr“ zieht der Ortsverband in den Wahlkampf für den Urnen-gang 13. September. „Mit Blick auf die Finanzlage und eine

drohende Haushaltssicherung liegt Borchen zurzeit auf dem vorletzten Platz aller Gemeinden im Kreis“, sagt Langer. Dies sei nicht länger hinnehmbar. „Daher braucht es wieder ein sachlich fachliches Miteinander im Rat sowie einen respektvollen Umgang und einen ehrlichen Dialog aller Parteien untereinander. Aus diesem Grund unterstützen wir mit Uwe Gockel einen unabhängigen Kandidaten, der aufgrund seiner wertorientierten Politik und seiner Erfahrungen im Personal- und Verwaltungsbereich für alle Borchener Bürgerinnen und Bürger wählbar ist“, sagt der Fraktionsvorsitzende der CDU Hansjörg Frewer.

Neben den lokalpolitischen Themen ging es beim CDU-Treffen auch um das Thema „Erfolg ist kein Glück“. Dazu referierte Martin Hornberger, Geschäftsführer des Fußball-Bundesligisten SC Paderborn.



In Dörenhagen kamen (v. l.) Ulrich Harding (Alfen), Christoph Noeke (Dörenhagen), Martin Hornberger (SCP-Geschäftsführer), Hansjörg Frewer (CDU-Fraktionsvorsitzender) und Bernd Langer (Borchen) zusammen.

FOTO: PATRICK KLEIBOLD